

## Personalentwicklung

Nach der Bauphase erfolgt eine Reflektionsphase der erlebten Abläufe, Befindlichkeiten und Erlebnisse. Das gemeinsame emotionale Erlebnis lockert die Zungen, öffnet die Herzen und gestattet einen Blick in die Zukunft. Die Auswertung wird nach auswählbaren Schwerpunkten gesetzt.

### Kommunikation

Schweigen? Anweisungen? Augenhöhe? Dialog? Zuhören? Ausreden? Klarheit?

### Führungskompetenz

Sichtbar geworden? Richtig eingesetzt? Zu viele Häuptlinge? Zielorientiert? Entscheidungsfindung?

### Teamarbeit

Planvoll? Ressourcen genutzt? Versuch und Irrtum? Rollenverteilung? Schuldige gesucht?

### Arbeitsschutz

Wie risikoreich? Regeln gesetzt? Rücksicht? Risikoeinschätzung? Geplant?

### Stress

Zeitdruck? Konflikt? Hierarchie? Einer macht alles? Schweiß? Ehrgeiz? Frustration?

## Zielgruppen

Räumliches Vorstellungsvermögen und Kreativität, aber auch logische Schlussfolgerungen sind gefordert. Die Brücke kann nur dann entstehen, wenn alle mitwirken und aktiv sind.

Die Maßnahme \*BrückenSchlagen\* fordert intuitives Alltags Handeln und damit Authentizität der Teilnehmer/Innen. Aufgrund des pragmatischen Ansatzes können Zielgruppen angesprochen werden, die im theoretischen Lernen weniger geübt sind. Aufgrund der praktischen Arbeit und den gemeinsamen Erfahrungen kann in der Auswertung über Rollen, Rollenzuweisungen und Verhaltensaspekte leichter diskutiert werden.

Wird die Brücke fertig, dokumentiert abschließend ein Gruppenfoto auf der Brücke die geleistete Arbeit und den Stolz auf das Geleistete. In positiven Lernsituationen werden Anregungen angenommen.



## Einsatzort

### Rahmenbedingungen

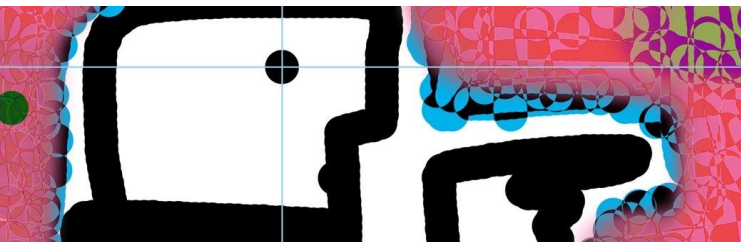
Die Konstruktion ist so gewählt, dass eine Person alleine diese nicht aufbauen könnte. Es agieren 8 – 12 Personen. 2 TN werden zu Beobachtern. Die TN dürfen nur mit einer Hand bauen. Eine Minute werden die Einzelteile besichtigt. 15 Min. Planungsphase. 30 Min. Bauphase. Auswertung nach Bedarf.

### Voraussetzung

Die Verarbeitung des Prozesses muss gewährleisten, dass persönliche Verhaltensweisen in wertschätzender Weise reflektiert werden. Dazu muss ein ausreichendes Zeitkontingent zur Verfügung stehen. Die Auswertung wird unterstützt durch Fragebögen, Selbstreflexionsbögen und weiteres methodisches Handwerkszeug.

### Einbindung

Die Reflektion, die Gesprächsbereitschaft und Offenheit sind der Beginn. Nachhaltige Veränderungen sind prozesshaft und erfordern logische Nachbetreuung, Coaching, Übungen, Seminare und Feedbacks



## Effekte

In der Bewältigung der Aufgabe werden intuitiv individuelle Verhaltensmuster offenbar. In der Reflektionsphase werden Verbindungen zu theoretischem Wissen und die Verarbeitung der Selbsterfahrung hergestellt. Beides führt zu einer Erfahrungshaltung, hinter die Beteiligte nicht mehr zurücktreten können.

In Teams wirken ungeschriebene Regeln, aber auch Strukturen des Betriebes, Führungskultur und andere dynamische Kräfte wie Rollenkonformität, Genderthemen und interkulturelle Aspekte. Teammitglieder nehmen sich in einer neuen Weise wahr. Unterschiede werden positiv erlebt und gelernt. Diversity-Management wird in der Praxis erlebt bzw. verdichtet sich aus spielerischen Erfahrungen.

## Kontakt

Für eine gelungene Durchführung und Auswertung sind erfahrene Referenten erforderlich.

Mittel und Methoden sowie weitere Informationen finden Sie unter

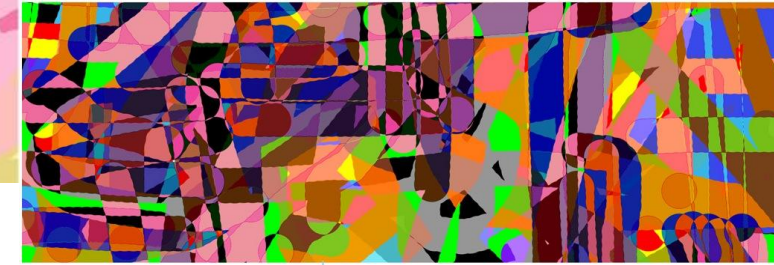
[www.Institut-Input.de/BrueckenSchlagen.208.0.html](http://www.Institut-Input.de/BrueckenSchlagen.208.0.html)



Rufen Sie an:  
0231 58 44 92 0  
oder

[Info@Institut-Input.de](mailto:Info@Institut-Input.de)

Wir beraten Sie gern!



## \*BrückenSchlagen\* ...

...durch Brücken bauen!

Teilnehmer bauen aus massiven Holzteilen eine Brücke, auf welcher die Gruppe stehen kann. Die Arbeitsmethode \*BrückenSchlagen\* ist praktisch, anschaulich, handfest und übertragbar auf die Praxis.

Kommunikation, Teamarbeit und Führung in Arbeitsabläufen sowie die Relevanz zur Sicherheit und Gesundheit sind ein Merkmal 'Guter Arbeit'. \*BrückenSchlagen\* beflügelt die Kommunikation über 'Kommunikation'.

